

„Aus dem Stadtteil für den Stadtteil“

Der Bash-Cast

Es gibt jede Menge Themen, Wissenswertes und Menschen, die was zu erzählen haben.

Eine Gruppe rund um das Barmbek*Basch und den Stadtteilrat hat sich zusammengefunden und das „Podcasten“ erlernt. Wir berichten über Themen zwischen Osterbek- und Eilbekkanal, Mundsburg und Friedrichsberg - sprich aus unserem schönen Barmbek-Süd.

Es gibt Interviews und Reportagen. Es geht um Träume über den Stadtteil und Geschichten aus der Nachbarschaft. Darum, wie ein gutes Miteinander gelingen kann und was hier schon alles passiert. Unterstützt werden wir

dabei von der Aktion Mensch, damit wir hier richtig gute Inklusion voranbringen können.

Das Basch-Cast-Team freut sich darauf, mit den Zuhörenden das Leben im Stadtteil und darüber hinaus zu erkunden.

Jetzt Reinhören – einfach den QR-Code scannen.

Sangeeta Fager



www.fokusglobal.org/category/basch-cast

Die Überraschungs-Gastro-Tour der AG „Du in Barmbek-Süd“

Kulinarisch durch Barmbek-Süd

Was hat Barmbek-Süd kulinarisch zu bieten? Eine ganze Menge – und wer sich darauf einlässt, kann einiges entdecken. Am zweiten Mai-Wochenende veranstaltete die AG „Du in Barmbek-Süd“ des Stadtteilvereins eine ganz besondere Gastro-Tour: Mit 15 neugierigen Teilnehmenden ging es auf eine kulinarische Reise durch den Stadtteil – doch wohin genau, blieb bis zum jeweiligen Halt geheim.

Die Idee: den Stadtteil mit neuen Augen (und Geschmacksknospen) erleben, Lieblingsorte teilen und dabei neue entdecken. Für 25 Euro pro Person führte die Tour durch verschiedene Restaurants, Cafés und

Bars in Barmbek-Süd – mal herzhaft, mal süß, mal mit internationalen Spezialitäten, mal regional inspiriert. Jeder Stopp war eine Überraschung, die allen schmeckte – im wahrsten Sinne des Wortes.

Das Format kam gut an – nicht nur wegen des guten Essens, sondern auch wegen der Begegnungen und Gespräche. Man tauschte sich aus, lernte Nachbarinnen und Nachbarn kennen, lachte zusammen und hatte sich viel zu erzählen. Besonders schön: Auch Vegetarier*innen fühlten sich herzlich willkommen und bekamen passende Speisen.

Herzlichen Dank an die Geschichtswerkstatt Barmbek, wo Herr Otto mit-

half auch für die geistige Nahrung zu sorgen: So gab es auf den Wegen viele kleine Geschichten, die den Stadtteil noch erlebbarer machten.

Weitere Termine stehen fest. Die nächsten Touren finden am 8. Juni und am 13. Juli statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich: dibs@barmbek-sued.de

Hinweis: Bitte gebt bei der Anmeldung die gewünschte Personenanzahl an sowie die Info, wie viele davon vegetarisch essen möchten.

Die AG „Du in Barmbek-Süd“ freut sich auf viele neugierige Feinschmecker*innen – und auf noch mehr kulinarische Überraschungen in unserem lebendigen Viertel!

Marek Stokic

Das Redaktionsteam:

Das Team Susanne Brand, Carolin Matysek und Manfred Wachter freut sich über Anregungen, Artikel oder Kritik per Email an: stadtteilinfo@barmbek-sued.de.

Stadtteilbüro

Stadtteilbüro Barmbek-Süd: Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Tel. 040 / 519 0080 – 67 • Fax 040 / 519 0080 – 69

stadtteilbuero@barmbek-sued.de • www.barmbek-sued.de

Öffnungszeiten: Dienstag, 10-13 Uhr + Mittwoch, 15.30-19 Uhr

Impressum

Barmbek-Süd Stadtteilinfo • Auflage: 6000 Exemplare

Hrsg: Stadtteilverein Barmbek-Süd e. V., Wohldorfer Straße 30, 22081 Hamburg

Redaktion: Susanne Brand, Carolin Matysek, Manfred Wachter (V.i.S.d.P.), Gestaltung: Martin Tengeler

Nächste Sitzung:
2. Juli 2025 um 19.00 Uhr

Stadtteilrat Barmbek-Süd Stadtteilinfo 75



Einweihung des Bordsteingartens • Foto: F. Stümpert

Wie im Großen, so im Kleinen

Der Klimawandel wird auch an unserem Stadtteil nicht vorübergehen

2024 war das wärmste Jahr seit der Aufzeichnung, der März 2025 der wärmste Monat, der je gemessen wurde. Es ist beängstigend und wir im Stadtteilrat Barmbek-Süd haben uns gefragt, was wir ganz konkret tun können.

Wir in der Klima AG setzen uns dafür ein, Barmbek-Süd widerstandsfähig gegen die Folgen von Großwetter-Ereignissen zu machen. Das beinhaltet vor allem die alternative Energiegewinnung, beispielsweise durch Balkonkraftwerke, oder den Erhalt der Artenvielfalt.

Unsere Ideen: Mehr Grün im Stadtteil, insektenfreundliche Bepflanzung von Grünflächen und Balkonen, Entsiegelung wo es möglich ist, die Installation von Balkonkraftwerken unterstützen, Tauschtische und Bücher-schränke, unverpackt einkaufen.

Weitere Initiativen: „Klimaeltern in Hamburg-Ost“

Die „Klimaeltern in Hamburg-Ost“ haben als Elternprojekt im Kinderfamilienzentrum im Barmbek*Basch gestartet, um sich für aktiven Umweltschutz mit Kindern im Stadtteil einzusetzen. Das Angebot der Stadt, zwei Parkplätze zu einer kleinen grünen Oase für alle umzugestalten, haben sie aufgenommen und Anfang April gemeinsam mit der Welcome Werkstatt und der Naturschutzorganisation BUND Hamburg mit dem Bau eines Bordsteingartens („Parklet“) begonnen.

Neue grüne Oase: Der Bordsteingarten

Der Bordsteingarten wurde im Rahmen des Klimatags am 10. Mai feierlich eröffnet - und es kamen viele Menschen im und um das Basch zusammen: Dabei waren die

► Fortsetzung vom Titelthema

Bücherhalle, der Stadtteilrat, der BUND, es gab eine Ausstellung über Klimaprojekte in Hamburg, ein Chor zum Mitsingen war gekommen, es wurde getanzt und die Pfützenspringer machten Angebote für die Kleinsten im Garten hinter der Kirche.

Anlässlich der Feierlichkeit und Eröffnung des Bordsteingartens wurde das Gedicht vorgetragen:

*Was soll ich sagen,
wo soll ich beginnen,
wir hatten viele Ideen,
ich kann mich entsinnen,
Müll sammeln, Hecken retten,
Wir wollten nicht warten
Und zwischen Wutausbrüchen und Windeln
entschieden wir uns für einen Bordsteingarten.
Wir wollten erlebbar machen,
Für jeden Menschen, für jedes Kind
Wie viel Platz das ist, wie viel Fläche
Wie groß zwei Parkplätze eigentlich sind.
Wir wollten Raum schaffen, zum Spielen, sich Begegnen
und zum Verweilen
An einem Ort, an dem die Menschen sonst nur vorüber-
eilen.
Doch machten wir unsere Rechnung
ohne die langwierige Bürokratie
Und glaubten bald selbst,
das schaffen wir nie!
Unser Antrag wurde auch erst abgelehnt,
wer hätte es geglaubt
Der Bordsteingarten war
wegen Denkmalschutz nicht erlaubt.*



Gedicht zur Einweihung · Foto A. Glückstadt

*Doch nun, nun stehen wir hier, an einem Ort
an dem sonst bloß zwei Autos stehen
An einem Ort, an dem die Menschen sonst nur vorüber-
gehen.
Und der Ort, an dem wir sonst nur vorüber-
eilen
Ist nun ein Ort zum Spielen, zum sich Begegnen,
Zum kritischen Diskutieren und zum Verweilen.
Wir stehen hier umgeben von Pflanzen,
Und wer mag, darf hier auch tanzen.
Von: S.W.*

Weitere Informationen zum Bordsteingarten:
www.builtonbarmbek.co/bordsteingarten

Esther & Inga

Mitmachen bei der AG Klima

Das Gartendreieck ist auch ein ganz konkretes Projekt der AG Klima: Es soll durch die Bepflanzung von Blumen und Sträuchern zu mehr Insekten- und Artenvielfalt beitragen, und trotzdem für Kinder und Klient*innen des Tagwerk Alsterdorf, Aufenthaltsort und Mitmachgarten sein. Hierfür haben wir Ideen gesammelt, die, nachdem sie mit der Kirche (ihr gehört der Garten) abgestimmt wurden, umgesetzt werden können. Wir einen Aufruf starten, wenn es konkret ans Umgraben und Pflanzen geht!

Wir haben weitere Grünflächen in der Nähe identifiziert, die mehr Artenvielfalt gebrauchen könnten – hier suchen wir aktiv Paten, die Lust haben, ein Fleckchen Erde in der Nähe ihrer Wohnung zu beackern, vielleicht eine willkommene Möglichkeit, ein wenig zu gärtnern, wenn man nicht das Glück hat, selbst einen Garten oder Balkon zu haben. Gemeinsam können wir etwas fürs Klima tun, und unser Stadtteil wird schöner, lebens- und liebenswerter.



Die AG Klima freut sich auf dich! · Foto: S. Fager

Wer mitmachen möchte, schreibt gern eine E-Mail an stadtteilbuero@barmbek-sued.de, oder meldet euch telefonisch oder persönlich im Stadtteilbüro.

Esther Heissenbuettel

Kinderspielplatz Biedermannplatz Jetzt geht es los!

Am 23. Juni 2025 um 15 Uhr wird der neugestaltete Kinderspielplatz mit einem Einweihungsfest eröffnet, modernisiertes Planschbecken inklusive. Dass es endlich so weit ist, liegt auch am ausdauernden Engagement des Stadtteilrates und vieler Bürgerinnen und Bürger.

Jahrelang stand am Biedermannplatz nur die Zukunft des beliebten Planschbeckens im Fokus. Das kommt daher, dass das Bezirksamt Hamburg-Nord im Jahr 2019 öffentlich angekündigt hatte, das Planschbecken ersatzlos zu schließen. Dazu kam es aber zum Glück nicht: In Folge massiver Bürgerproteste und auch des Stadtteilrates Barmbek-Süd wurde die erwogene Schließung wieder verworfen.

Richtig groß gedacht

Dann wurde auf seitens des Bezirksamtes und durch Anträge der Fraktionen von CDU, SPD und Grünen plötzlich richtig groß gedacht: Geplant wurde, nicht nur das Planschbecken zu erneuern, vor allem zwecks Wassersparnis und optimierten Hygienevorschriften, zusätzlich wurde nun auch die Neugestaltung des gesamten Areals am Biedermannplatz angepeilt, einschließlich Einrichtung eines barrierefreien Zugangs zum Gelände und Bereitstellung von inklusiven Spielgeräten.

Im Frühjahr 2021 – mitten in der Corona-Pandemie – erfolgte ein

Online-Beteiligungsverfahren, woraufhin zahlreiche Gestaltungsvorschläge von Bürgerinnen und Bürgern eingingen. Sodann plante das Bezirksamt das verkleinerte Planschbecken als Pilotprojekt, wozu auch eine Wasseraufbereitungsanlage direkt neben dem Planschbecken gehört. Für die Neugestaltung wurde mit Kosten von 680.000 Euro kalkuliert. Dann ermittelte das Bezirksamt – mit Verweis auf mittlerweile gestiegene Kosten für Material und Personal – einen Betrag in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro, der dann nochmal kräftig anstieg, auf sogar 2,3 Millionen Euro! Kurzfristig schien es so, als würde das Projekt an der Kostenexplosion scheitern.

Vielfältige Anstrengungen

Vor diesem Hintergrund mutet es fast wie ein Wunder an, dass das Bezirksamt unter Leitung von Michael Werner-Boelz (Grüne) Gelder aus anderen Töpfen organisieren konnte, damit das schöne Projekt tatsächlich gestartet werden konnte. Auch Hamburgs Finanzsenator Andreas Dressel (SPD) und die Zweite Bürgermeisterin Katharina Fegebank (Grüne) halfen mit, das nötige Kapital bereitzustellen.



Fast fertig · Foto: Manfred Wachter

Die Bürgerinnen und Bürger haben diesen Anstrengungen großen Respekt und Dank gezollt. Hervorheben möchte ich, dass besonders die Politikerinnen Simone Dornia (Grüne) und Momme Dähne (SPD) mit Anträgen zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Dazu mein Dank, als Großvater von zwei kleinen Enkelkindern.

Hurra! Hurra! Hurra!

Und so begannen endlich die Bauarbeiten und es schien, als könnte die Eröffnung im Herbst 2024 erfolgen. Jedoch gab es dann wieder eine Verzögerung, begründet mit fehlendem Baumaterial. Aber am Montag, den 23. Juni wird endlich der Spielplatz eröffnet. Kinder und Eltern freuen sich.

Manfred Wachter

Demokratie ist machbar, Herr Nachbar & Frau Nachbarin!

Unter diesem Motto fand im Februar im Bühnenraum des Café Schmidchen in Barmbek eine Demokratie-Veranstaltung statt. Mit dabei waren etwa 50 Besucher*innen.

Angesichts des Erstarkens rechtsextremistischer Kräfte in Deutschland wollte der Nachbarschaftstreff Parkquartier Friedrichsberg als Teil der Bürger*innen-Bewegung für Demokratie und gegen Rechtsextremismus ein Zeichen setzen und einen Beitrag zur Stärkung der Demokratie durch Aufklärung leisten.

Die zentrale Fragestellung des Abends: Was geschieht eigentlich, wenn es keine Demokratie mehr gibt? Dazu fanden musikalisch begleitete Lesungen der Geschichtswerkstatt Barmbek statt, in denen Barmbeker Autor*innen und Zeitzeug*innen aus den 30er und 40er Jahren des letzten Jahrhunderts zu Wort kamen. In Vertretung des erkrankten Rolf Becker wurde die Lesung deutschsprachiger Autor*innen mit ihren Texten zur Nazi-Diktatur durch dessen Ehefrau und Sohn, Sylvia und Anton Wempner

durchgeführt. Auch bei dieser Lesung ging es um Antworten auf die zentrale Fragestellung des Abends.

Ein Video dokumentiert Teile des Bühnenprogramms und kann aktuell über YouTube aufgerufen werden – einfach den QR-Code scannen.

Arno Siebert



www.youtube.be/abJETKpXFcw